

Ratsfraktionen

Gemeinsamer Antrag		3909/18 öffentlich
Bericht zur Schulentwicklung der Maria-Montessori-Schule und der Hauptschulen nach § 58 IV NKomVG		
Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit
(N) Verwaltungsausschuss	02.07.2025	Beschlussvorbereitung
(Ö) Rat der Stadt Salzgitter	02.07.2025	Entscheidung
(Ö) Ausschuss für Bildung und Kultur	04.09.2025	zur Kenntnis

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Salzgitter bittet den Oberbürgermeister über folgende Sachverhalte zu berichten:

a) Zur Maria-Montessori-Schule:

- Entwicklung der Schülerzahlen,
- Nutzung, Eignung und Kapazität der Räumlichkeiten,
- sowie geplante Maßnahmen zur schulorganisatorischen Weiterentwicklung.

b) Zu den Hauptschulen in Salzgitter:

- Entwicklung der Schülerzahlen,
- Aufwendungen und Veränderungen bei der Raumverteilung und
- Stand der Unterstützung durch Schulbegleitungen.

Sachverhalt:

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 1 NKomVG kann die Vertretung vom Hauptverwaltungsbeamten Auskunft über den Ablauf der Verwaltungsangelegenheiten verlangen.

Die Schülerzahlen an den Schulen in Salzgitter unterliegen einer stetigen Veränderung. Aktuell ergeben sich insbesondere durch
– den Aufnahmestopp an der Pestalozzischule
– sowie die Inbetriebnahme der neuen Grundschule Nord erhebliche notwendige und wichtige Auswirkungen auf die Schulentwicklungsplanung.

Diese Entwicklungen können insbesondere Einfluss auf bestehende Schulstandorte haben.

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen, die sich durch wechselnde Schülerzahlen, unterschiedliche Förderbedarfe und organisatorische Anpassungen ergeben, wird die Auskunft angefordert, um eine fundierte Bewertung der weiteren Entwicklung zu ermöglichen und die kommunale Schulträgerschaft vorausschauend wahrzunehmen.

Ergänzend sei auf eine aktuelle Forsa-Umfrage verwiesen, die der Verband Bildung und Erziehung vorgestellt hat. Demnach halten zwar 62% der befragten Lehrkräfte gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung grundsätzlich für sinnvoll, jedoch nur 28% diesen derzeit auch für praktisch umsetzbar.

Als zentrale Hinderungsgründe wurden fehlendes Personal, mangelnde Ausbildung, unzureichende Ausstattung, zu kleine Räume und fehlende Aufzüge genannt.

Anlage/n

Keine

gez. Fleischer gez. Ince gez. Miska gez. Gehmert gez. Böhmken